

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Jahr 1809 entweder das letzte der alten oder das erste einer neuen Ära ist!

Stadion: Mein lieber Graf, ich hätte Ihnen in Ihrem fühlen, abwägenden Geiste diese Begeisterung gar nicht zugetraut. Ihre Ausführungen über die Verhältnisse in Frankreich nehmen mir den letzten Zweifel, daß der Augenblick zum Krieg gekommen ist. Wir werden in Italien die Grenze des Po und Mincio fordern, sowie die Republik Venedig und Dalmatien und Istrien, die wir schon besessen haben. Das Königreich Sardinien soll ein Schild gegen Frankreich werden. Tirol und Voralberg müssen in unseren Besitz zurückkehren, denn sonst schweben unsere italienischen Besitzungen in der Luft. In Deutschland soll jedes Land, jede Provinz unter seine alten Besitzer zurückkehren. Zu Anfang werden wir jedenfalls Sachsen, Bayern und Württemberg als Feindesland behandeln müssen; Süddeutschland muß entweder einverleibt oder so mit uns verbunden werden, wie es im alten Reich gewesen ist. Die unbedingte Vorherrschaft in Deutschland müssen wir wieder gewinnen und zu sichern verstehen. Sie werden nach Paris zurückkehren und Napoleon hinhalten, bis die österreichische Armee den Inn überschreitet. Ich gehe jetzt zum Kaiser.

### Die Insel Lobau.

22. Mai 1809.

Abends. Die Schlacht bei Aspern ist beendet. Die Korps Massena, Lannes und die Gardereiterei sind auf der Insel zusammengedrängt, hinter sich die breite Donau, vor sich einen schmalen Arm und die österreichische Armee. Die Soldaten schlachten Pferde und holen Wasser aus der schlammigen Donau, auf der Tausende von Leichen vorübertreiben oder trinken Pferdeblut. — Der Marschall Massena, Herzog von Rivoli, sitzt auf einem Geschütz, um ihn her Offiziere seines Stabes.

Massena: Vom linken Ufer zurückgeworfen, vom rechten abgetrennt. Keine Munition, keine Lebensmittel. Zusammengedrängt auf dieser Insel! Wenn uns die Österreicher gefolgt sein würden, wären wir gefangen oder vernichtet.